DIE KOSTEN DER INNOVATION: DEUTSCHLAND

# 7,1 Milliarden Euro

Jedes Jahr entstehen deutschen Unternehmen durch ihre Technologieanbieter unvorhergesehene Mehrkosten von 7,1 Milliarden Euro – Geld, das für Wachstum fehlt.

## BUDGETÜBERSCHREITUNGEN BEI DER IT-INFRASTRUKTUR SIND DIE REGEL – KI MACHT KOSTEN NOCH SCHWERER PLANBAR



**76%**

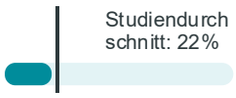
der deutschen Unternehmen gaben in den vergangenen 12 Monaten mehr für Infrastruktur aus als geplant.



**46%**

der betroffenen Unternehmen nennen KI- und Machine-Learning-Infrastruktur als größten Kostenfaktor bei den Budgetüberschreitungen.

**20%**




halten die Kosten für KI-Infrastruktur für schwer vorhersehbar.

## PLANBARE INFRASTRUKTURAUSGABEN STÄRKEN DIE WIRTSCHAFT

**2,5 Mrd. €**
POTENZIAL FÜR PRODUKTIVE INVESTITIONEN

**10.878**
POTENZIELLE ARBEITSPLÄTZE

**2,4 Mrd. €**
LANGFRISTIGES BIP-POTENZIAL

Würden die 7,1 Milliarden Euro an Mehrkosten durch Technologieanbieter eingespart, könnten damit produktive Investitionen in Höhe von 2,5 Milliarden Euro, 10.878 Arbeitsplätze und langfristig 2,4 Milliarden Euro zusätzliche Wirtschaftsleistung ermöglicht werden. 68% würden die Einsparungen in Forschung und Entwicklung, KI oder neue Technologien investieren.

## STEIGENDE INFRASTRUKTURKOSTEN GEHEN ZULASTEN DER INNOVATION



**31%** trafen technologische Entscheidungen aus kostentechnischen statt anforderungsbezogenen Gründen.



**27%** geben an, dass bei Budgetüberschreitungen vor allem Investitionen in Technologie und Software zurückgestellt würden.



**20%** verzichteten auf die Einführung einer neuen Technologie oder Plattform.

**21%**

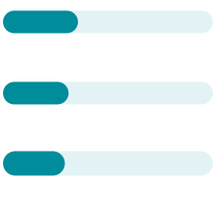
waren von keinem dieser Konflikte betroffen.

## UNTERNEHMEN KÖNNEN IHREN TECHNOLOGIEANBIETER NICHT OHNE WEITERES WECHSELN

28% geben an, dass ihre bestehende Infrastruktur einen Anbieterwechsel oder den Einsatz besserer Technologien erschwert.




**Hürden für Unternehmen, die Schwierigkeiten beim Anbieterwechsel haben**




Über alle untersuchten Märkte hinweg nimmt die Abhängigkeit von Technologieanbietern mit der Unternehmensgröße zu: Für 35% der Großunternehmen sind die Kosten für den Datentransfer ein Hindernis, gegenüber 26% der KMU. Besonders innovative Unternehmen werden durch die enge Verknüpfung ihrer Systeme eingeschränkt, weniger fortgeschrittene Unternehmen durch fehlende technische Möglichkeiten.

*Basis: 100 IT- und Unternehmensentscheider in Deutschland. Befragung durch Sapio Research im Juli und August 2026. Die nationalen Geldbeträge wurden von Cebr auf Basis der medianen Mehrausgaben pro Unternehmen und offizieller Unternehmensstatistiken modelliert. Die Hürden beim Anbieterwechsel wurden nur bei den 55 Unternehmen erhoben, die entsprechende Schwierigkeiten angaben.*